

Amtsblatt Chemnitz

KOSMOS S.2 und 3

Rund 50.000 Besucher feierten das Kunst- und Kulturfestival KOSMOS. Chemnitz hatte es unter dem Motto »Wir bleiben mehr« organisiert – für eine offene und bunte Gesellschaft, ohne Rassismus, Hass und Hetze.

VHS S.4

Kurse für das Wintersemester an der Volkshochschule können online gebucht werden.

Open Air S.5

Zum fünften Mal findet auf dem Brühl die Musikmeile statt – jede Menge Bands sind zu Gast.

Macher der Woche S.6

...ist die Arbeitsgruppe Geschichte des Stadtverbandes Chemnitzer Kleingärtner e.V.

Für ein buntes und offenes Chemnitz

Liebe Chemnitzerinnen
und Chemnitzer,

Kosmos Chemnitz mitten in der Stadt war ein Experiment und wurde ein wunderbares Ereignis. Allen, die daran beteiligt waren, als Macher und als Mitmacher, ist etwas Großes gelungen. Der Mut, Neues zu wagen, ist Lebenselixier unserer Stadt. Das gemeinsam von 50.000 Begeisterten Erlebte gibt der Stadt Kraft. Ich möchte mich bedanken: bei den Organisatoren, bei jeder Initiative oder Gruppe, die auf ihre Weise diesem Kosmos Chemnitz mitgetragen hat. Und auch bei allen Ordnungs-Sicherheits- und Rettungskräften für ihre Arbeit nicht nur an diesem Tag.

Ich habe fast jeden Ort des Kosmos besucht und miterlebt, wie ernsthaft, fröhlich und friedlich alle diesen Tag genossen haben – so wie ich. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, das Chemnitz tagtäglich eine Stadt des gemeinsamen Miteinanders, des konstruktiven Gesprächs und des mutigen Voranschreitens ist. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit und danke nochmals allen, die diesen Kosmos Chemnitz ermöglicht haben.

Ihre
Barbara Ludwig



Foto: Kristin Schmidt

Erste Fortschritte bei der Fernbahnanbindung für Chemnitz

Die öffentliche Informationsveranstaltung zur Fernbahnanbindung der Stadt Chemnitz ist am vergangenen Mittwoch im vollbesetzten Stadtverordnetensaal mit drei konkreten Ankündigungen zu Ende gegangen: Für die Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig sind möglicherweise schon zum Fahrplanwechsel im Dezember verbesserte Züge in Aussicht, zudem sind die nächsten Planungsschritte für die Elektrifizierung der Verbindung bereits finanziert. Außerdem soll es in Kürze wieder eine Direktverbindung über Dresden und Berlin an die Ostsee geben.

Eckart Fricke, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn (DB) für Sachsen, kündigte an, dass – wenn der Auftraggeber VMS sie in Kürze bestellt – schon zu Jahresende 2020 moderne Züge auf der vielkrisisierten Strecke nach Leipzig für eine deutliche Verbesserung sorgen könnten. Dabei könnten klimatisierte Doppelstockwagen zum Ein-

satz kommen. Ob die Wagen von der DB dem Betreiber Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) bereitgestellt werden, ist Teil von derzeit laufenden Gesprächen.

Darüber hinaus gehen die Planungen für den Ausbau und die damit verbundene Elektrifizierung weiter. Dies kündigte Sachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Martin Dulig an. Nachdem die Strecke im vergangenen Jahr endlich in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wurde, sind auch Mittel aus dem Paket der Kohlekommission zum Strukturwandel für den Ausbau der Strecke vorgesehen.

Damit sind die nächsten Planungsphasen bereits finanziert und es kann zügig weitergeplant werden. Auf eine konkrete Zeitschiene wollte sich die Bahn aber nicht festlegen. Ausbauziel ist ein Halbstunden-Takt beim RE 6 plus perspektivisch Fernverbindungen über Leipzig hinaus.



Konkret wurde es zur öffentlichen Informationsveranstaltung zur Fernbahnanbindung der Stadt Chemnitz am Mittwoch im Rathaus. Die Berichterstattung wird im nächsten Amtsblatt fortgesetzt.
Foto: Toni Söll

Gute Nachrichten gab es auch für den Fernverkehr nach Norden: Der ab Dezember verkehrende IC 17 von Rostock/Warnemünde über Berlin (künftiger Hauptstadtflughafen) nach Dresden soll wahrscheinlich ebenfalls schon ab diesem Jahr nach Chemnitz verlängert werden. Ob nur einzelne Züge je Tageszeit oder 2-Stunden-Takt prüft die Deutsche Bahn derzeit.

Die Veranstaltung kam auf Drängen von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zustande. Eingeladen waren die Landräte des Regionalkonventes und die Vertreter der Fernbahninitiative, die sich seit 2012 für eine bessere Bahnanbindung der Region stark machen und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Oberbürgermeisterin kündigte an, dass dies so bleibe: »Zwei Jahrzehnte wurde um Chemnitz herum geplant, jetzt wird endlich auf Chemnitz zu geplant. Wir werden beharrlich dran bleiben!«

www.chemnitz.de/bahnanbindung

»Kosmos Chemnitz« – #wirbleibenmehr: So bunt war das Festival



Unter dem Motto »Wir bleiben mehr« hatte Chemnitz am 4. Juli ein kostenloses Kunst- und Kulturfestival gegen Fremdenhass in der Innenstadt organisiert. Rund 50.000 Gäste besuchten das KOSMOS-Festival. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffnete das Festival in den Kunstsammlungen Chemnitz (Foto o.li.) Ein besonderes Highlight bot das Basketballspiel mit den NINERS, Kraftklub-Sänger Felix Brummer und dem Leichtathleten Max Heß auf dem Feld an der Rochlitzer Straße. In bunt gemixten Teams traten sie gegeneinander an (Mi. oben und re.).



Ob beim HipHop mit Stars wie Fatoni und Zugezogen Maskulin (o.li.) am Karl Marx in der Brückenstraße – ausgelassene Stimmung herrschte am vergangenen Donnerstag überall in der Innenstadt. Eine Pause mit Abkühlung im Brunnen am Stadthallenpark kam da gerade recht. Auf der #wirbleibenmehr-Bühne sorgte unterdessen der Liedermacher Joris aus Niedersachsen für Unterhaltung (u.li.). Abgelöst wurde er von »Tocotronic« – im Bild Sänger und Gitarrist Dirk von Lowtzow (u.re.).
Fotos: Kristin Schmidt



#wirbleibenmehr – weltoffen und bunt gegen Rechts

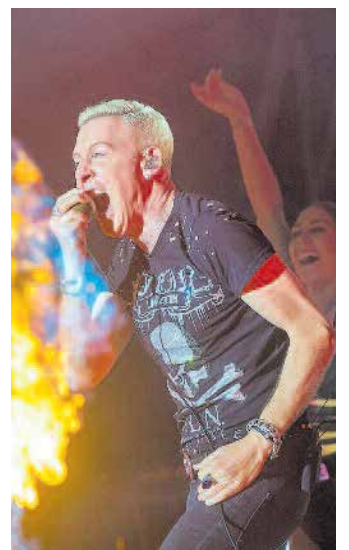


Die Auftritte der Rockband »Tocotronic« (o.li.) und in senfgelb »Alligatoah« (u.li.) begeisterten am Nachmittag auf der #wirbleibenmehr-Bühne Gäste und Einheimische gleichermaßen. Sportlich ging es auf der Halfpipe am Roten Turm zu (u.Mi.). Und dass Musik Generationen verbindet, bewies der Auftritt von Herbert Grönemeyer. Ob »Männer«, »Mensch« oder »Flugzeuge im Bauch« – texticher feierte das Publikum mit. »Das Land ist unser Land. Wir halten es fest und stabil und lassen es nicht nach rechts ausschwenken«, so Grönemeyer.

Fotos: Kristin Schmidt (3) und Andreas Seidel (2)



... und am Wochenende zum KOSMONAUT



Und wer nach dem KOSMOS eine Fortsetzung suchte, war am Wochenende beim KOSMONAUT auf dem Stauseegelände Oberrabenstein gut aufgehoben. Bereits am Freitag ging mit den Leoniden die Post ab. Als Scooter mit Frontmann H. P. Baxxter als Geheimer Headliner die Bühne betrat, hoben die Kosmonauten ab. Übrigens blieb der Geheimer Headliner dieses Jahr bis kurz vor seinem Auftritt tatsächlich ein Geheimnis.

Fotos: Georg Ulrich Dostmann

Hauptstadtbüro umgezogen

Das Kulturhauptstadtbüro ist ab sofort im Tietz, Moritzstraße 20, in den Räumen des ehemaligen Weltladens zu erreichen. Das Team des Kulturhauptstadtbüros ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: ☎ 0371 /488-4108. ■

Sprechzeiten entfallen

Die Sprechzeiten der Abteilung Mahnungen und Vollstreckung des Kassen- und Steueramtes der Stadt Chemnitz entfallen am 19. Juli aus organisatorischen Gründen. ■

Familienwerkstatt in der Klosterküche

Still oder lebendig? Die Mischung macht's! In der Ausstellung »Zum Fressen gern« entdecken Kinder Altes in den neuesten Kunstwerken, die staunen und gruseln lassen und gelegentlich auch Appetit machen. Anschließend wagen sie sich selbst an die Zubereitung eines eigenen Stilllebens, gestalten in der historischen Klosterküche des Schloßbergmuseums nach dem jahrhundertealten Erfolgsrezept – ein Zusammenspiel von stillen und lebendigen Dingen. Termine: 13. und 18. Juli und 15. August von 9 bis ca. 11.30 Uhr; max. 15 Personen je Veranstaltung, 3. bis 6. Klasse; 1,50 Euro Materialpauschale pro Teilnehmer. Bitte passend bereithalten. Es wird um Anmeldung gebeten unter info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de oder ☎ 0371 488 4447. Die Teilnehmer werden gebeten, eine Kamera oder Smartphone zur Dokumentation der Ergebnisse mitzubringen. ■ www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Bürgerbeteiligung: Ideen zur »Dresdner« gefragt



An der Bürgerbeteiligung »Ideen gefragt! Wie sieht DEINE Dresdner Straße aus?« nahmen etwa 30 interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer teil. Diskutiert wurden verschiedene Möglichkeiten, den Straßenverlauf für Radfahrer und Fußgänger attraktiver zu gestalten. Weitere wichtige Aspekte betrafen den Busverkehr und die Möglichkeiten der sicheren Straßenüberquerung. Bis zum 17. Juli besteht weiterhin die Möglichkeit, Ideen online unter www.chemnitz.de oder per Postkarte bei der Stadt Chemnitz, Bürgerbüro, 09106, einzureichen. Der weiterentwickelte Planungsstand wird in einer Veranstaltung am Jahresende vorgestellt. Foto: Georg Ulrich Dostmann

Stadt Chemnitz gratuliert zum Welterbetitel

Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist am Samstag in Baku durch die Welterbekommission der UNESCO auf die Liste des Natur- und Kulturerbes der Welt aufgenommen worden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gratuliert allen am Bewerbungsprozess Beteiligten und Mitstreitern: »Ich freue mich über die Entscheidung der Kommission und gratuliere ganz herzlich zum Welterbetitel für die Montanregion! 20 Jahre Beharrlichkeit und Leidenschaft für das gemeinsame Ziel haben sich endlich ausgezahlt: Die Identität des Freistaates hat unbestritten ihre Wurzeln in der Jahrhunderte langen Geschichte und Tradition des Erzgebirges. Der Titel kann und wird ein großartiger Impuls für die gesamte Region sein. Ich freue mich darauf. Als Bewerber um den Titel Kulturhauptstadt 2025 fühlen wir uns bestärkt. Danke an alle, die an das große Ziel glaubten und nun den Erfolg zu Recht feiern.« ■

Historische Friedhofsführung

Zu einer Entdeckungstour, die »Großen Chemnitzer Industriel« gilt, sind Chemnitzerinnen und Chemnitz, Gäste und Interessierte am 14. Juli, 10 Uhr, herzlich eingeladen. Mandy Kreutziger, Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung, führt im historischen Gewand durch die Anlagen des Städtischen Friedhofes und erzählt interessante und geheimnisvolle Geschichten »Von Hartmann bis Ritter von Zimmermann«. Es wird auf den Pfaden des Jahres 1890 gewandelt, die »Millionärsallee« entlang. Es gibt Klatsch und Tratsch aus vergangenen Jahrhunderten zu hören. Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt: Eingangstor an der Reichenhainer Straße, stadtauswärts links. ■

Erstmals Ferienprogramm im Chemnitzer Tierpark

Interessante und spannende Aktionen hat der Tierpark vorbereitet. Die Kurzführungen starten im **Tierpark** täglich 11 Uhr. An der Kasse oder auf der Homepage www.tierpark-chemnitz.de kann man aktuell erfahren, welcher Tierparkbewohner vorgestellt wird. Im **Wildgatter Oberrabenstein** gibt es wochentags 11 Uhr Schaufütterungen: Mo, Mi und Fr bei den Wölfen und Luchsen, Di und Do bei den

Mufflons und Wildschweinen. In den Sommerferien bietet der Tierpark Chemnitz erstmalig ein Ferienprogramm an.

Vom 29. Juli bis zum 2. August, jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr können die Kinder als Forscher den Tierpark erkunden, hautnah exotische Tierarten kennen lernen, als Reporter die Neuigkeiten des Zoos recherchieren und spannende

Dinge für Tiere basteln. Das Angebot ist für Kinder von 6 bis 13 Jahren geeignet und kann einzeln oder als Wochenangebot gebucht werden. ■

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Kosten pro Tag und Kind: 15 Euro (ohne Verpflegung). Anmeldung erforderlich unter: tierpark@stadt-chemnitz.de Anmeldeschluss: 26. Juli, 13 Uhr

Die Bücher Agricolas – Ausstellung in der Stadtbibliothek

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek Chemnitz wurde kürzlich die Ausstellung »Agricolas Bücher« in der Zentralbibliothek im Tietz eröffnet. Die Kabinetausstellung ist bis zum 3. August zu sehen.

Die Stadtbibliothek Chemnitz präsentiert Georgius Agricolas Hauptwerk »De re metallica« sowohl in der Originalausgabe von 1556 als auch in späteren Ausgaben. Ebenso sind weitere frühe Drucke des 16. Jahrhunderts zu sehen, vorrangig der Autoren, die Agricola für seine umfassenden Studien benutzte und die er in den Autorenlis-

ten am Beginn seiner Bücher namhaft machte. Hinzu kommen Schriften seiner Lehrer, Mitarbeiter und Freunde sowie Werke, die Agricolas Bekanntheit schon unter seinen Zeitgenossen zeigten.

Als Renaissancegelehrter beschäftigte sich Georgius Agricola mit verschiedensten Themen wie etwa Pädagogik/Philologie, Geschichte, Metrologie, Medizin, Zoologie, Geologie, Mineralogie sowie Berg- und Hüttenwesen, zu denen er zahlreiche Werke hinterließ. Vor allem als Begründer der Montanwissenschaften schrieb sich

Agricola in die Annalen der Wissenschaftsgeschichte ein. Er interessierte sich ebenso für politische Fragen und lenkte als Bürgermeister in schwierigen Zeiten die Geschicke unserer Stadt.

Führung

Am 16. Juli, 17 Uhr führt Lektorin Sabine Schumann durch die Ausstellung. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird unter E-Mail information@stadtbibliothek-chemnitz.de oder ☎ 0371 488 4222 gebeten. ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Tag der Toleranz



Schülerinnen und Schüler des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums besuchten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vorige Woche zu einem Gespräch am Toleranztag. Foto: Anne Gottschalk

Natürlich & Kreativ

Neues Domizil für Bastler und Hobbytischler

Während die zweite KRACH-Runde langsam in die heiße Phase eintritt, haben weitere Gewinner aus Runde 1 ihre Objekte bezogen.

Es sind nur noch ein paar Wochen, bis feststeht, wer die neuen KRACH-Räume beziehen wird. Von

jekte noch einmal Zeit, die Rückmeldungen aus Jury und Organisatorenteam in ihre Bewerbungen einzuarbeiten, bevor die finale Entscheidung fällt:

Sechs Unternehmungen werden dann Mitte August prämiert, sie erhalten bis zu drei Jahre lang mietfreie Räume, ein Start-Budget von 5.000 Euro sowie die Unterstützung der Stadt, ihrer Wirtschaftsförderung und der Branchenverbände Kreatives Chemnitz und Kreatives Sachsen.



den 23 eingereichten Projekten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kreativwirtschaft waren 16 Mitte Juni eingeladen, die Räume in der schönerr.fabrik, im Wirkbau und im neuen Kreativhof »Die Stadtwirtschaft« kennenzulernen.

Zahlreiche Gespräche mit den Raumgebern, mit den Juroren des Wettbewerbs »Kreativraum Chemnitz« und untereinander wurden geführt, über Geschäftskonzepte oder potenzielle Kommunikationswege diskutiert. Derzeit haben die nominierten Pro-

Während die aktuellen Bewerber also noch zittern, hat sich bei den Preisträgern der ersten Runde wieder einiges getan: So konnten im Juni das Zentrum für Darstellende Kunst Chemnitz (ZfDK) und das Holzkombinat ihre Räume eröffnen. Pascal Anselmi ist mit dem ZfDK zugleich der erste Nutzer des Kreativhofs »Die Stadtwirtschaft«.

Das Innenleben des Gebäudes in der Jakobstraße am Fuße des Sonnenbergs wurde in den vergangenen Monaten renoviert. Pascal will hier künftig die lokale freie Theater-



Vor wenigen Wochen war Caroline Kügler vom Holzkombinat noch mit der Inneneinrichtung beschäftigt. Inzwischen hat der »NatürlichKreativ«-Projektladen auf dem Brühl eröffnet. Foto: CWE / Peter Rossner

szenen vernetzen, sie in Kontakt mit internationalen Theatermachern bringen – und Raum für Workshops und Residenz-Programme bieten. Mit KRACH 2.0 wird er dann bald auch neue Nachbarn erhalten.

Neues im Holzkombinat

Am 29. Juni, pünktlich zu seinem vierten Geburtstag, konnte auch das Holzkombinat seine neue, zusätzliche Fläche am Brühl-Boulevard eröffnen. Die Renovierung durch die Eigentümerin – die Unger-Gruppe – und eigene Bauarbeiten der Holzkombinat-Crew haben eine helle Ladenfläche entstehen lassen.

Hier öffnet künftig immer mittwochs bis samstags von 14 bis 18 Uhr der »NatürlichKreativ«-Projektladen. Hier erhält man Kreativ- und Bastelmaterial auch unverpackt und in Kleinmengen oder Naturfarben, man kann sich Bastelmaterial oder Werkzeuge ausleihen oder die wechselnden Kreativangebote im Laden für Kindergeburtstage oder Teamevents nutzen. Die bereits vorhandene Offene Werkstatt des Holzkombinats im Brühl-Quartier bleibt natürlich erhalten – hier kann man weiterhin seine individuellen Holzprojekte umsetzen.

Der Wettbewerb für Kreative: KRACH-Kreativraum Chemnitz
krach-chemnitz.de

Chemnitzer Musikmeile: Das Open-Air auf dem Brühlboulevard

Abseits des Mainstream

Am 13. Juli findet zum fünften Mal die Musikmeile Chemnitz statt. Mit zwei Bühnen, jeder Menge Bands und vielen Aktionen für Groß und Klein, lädt das Bandbüro Chemnitz von 15 bis 23 Uhr zum Feiern auf den Brühl Boulevard ein.

Auch dieses Jahr bietet die Musikmeile Chemnitz wieder spannenden lokalen und überregionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne. Dabei sind dieses Jahr unter anderem die Berliner Band Jaguwar, die beliebten Newcomer von Die Kerzen oder der lokale Topact Caspian Sea Monster.

Neben Bands abseits des Mainstream, gibt es auf der Musikmeile jede Menge weiteres zu entdecken. Erstmals wird ein Open-Jam-Space vorhanden sein, bei dem sich Musi-



kanten zusammenfinden können um gemeinsam zu musizieren. Im mobilen Kinderproberaum können sich die Kleinsten an Musikinstrumenten ausprobieren, in der Chill-Out-Area vor der Rosa-Luxemburg-Schule kann bei DJ-Musik und Eis entspannt werden und wer schon immer sein eigenes T-Shirt kreieren wollte, hat in der mobilen Siebdruckwerkstatt die Chance dazu.

Auch die am Brühl ansässigen Akteure warten mit einem bunten Programm auf. Die Musikmeile Chemnitz findet jährlich auf dem Brühl-Boulevard statt und bietet lokalen Künstlern eine Plattform. Start ist 15 Uhr – Zapfenstreich ist 23 Uhr.

www.bandbuero-chemnitz.de

Veranstaltungen auf dem Brühl erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Archivfoto: Kristin Schmidt

Seit 100 Jahren: Chemnitz, die organisierte Kleingartenstadt

Unsere »Macher der Woche« arbeiten die Geschichte des Kleingartenwesens auf

»Vom Spießher mit Gartenzwerger sind wir weit entfernt.«, sagt Heiko Dittrich, Leiter der Arbeitsgruppe Geschichte des Stadtverbandes Chemnitzer Kleingärten e. V.. Gemeinsam mit Roland Kaden und den Mitgliedern der 180 Kleingartenvereine in Chemnitz begehen sie in diesem Jahr ihr 100. Jubiläum. Dies nimmt der Stadtverband zum Anlass und erstellt mit viel Herzblut einen Bildband, der Kleingartenvereine abbildet. Auch die Chronik des Kleingartenverbandes wird aktualisiert.

Wie begeht man 100 Jahre Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e. V.?

Roland Kaden: Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums gibt es im ganzen Jahr verschiedene Höhepunkte. Die Ehrenamtsveranstaltung im November wird der krönende Abschluss sein. Heiko Dittrich: Alle zwei Jahre findet diese Ehrenamtsveranstaltung mit etwa 500 geladenen Gästen aus dem Kleingartenwesen statt. Dort ehren wir als Stadtverband Mitglieder und Menschen, die Besonderes geleistet haben.

Bei welchem Höhepunkt des Jubiläums kann die breite Öffentlichkeit teilhaben?

Dittrich: Die Öffentlichkeit kann an den Vereinsfesten teilnehmen, die in diesem Jahr stattfinden. Wir haben mehrere Vereine die 100 Jahre alt werden. Der Stadtverband beteiligt sich an diesen Festen. Für das Jubiläum erarbeiten wir einen Bildband, der im Spätherbst erscheinen soll. Das ist eine große Aufgabe für uns.

Es entsteht ein 200-seitiger Bildband über alle 180 Kleingartenvereine des Stadtverbandes. Unsere 15.000 Mitglieder können sich dort wiederfinden. Es werden Gärten gezeigt, Vereinsheime und Aktivitäten im Verein. Es gibt historische Bilder und Luftbilder. Vor allem Roland Kaden wirkte bei der Zusammenstellung gemeinsam mit unserer Arbeitsgruppe Geschichte und der Arbeitsgruppe Chronik mit.

Eine zeitweilige Arbeitsgruppe Geschichte, die seit Herbst 2016 besteht, setzt sich aus 18 Kleingärtnern bzw. Chronisten zusammen: Heiko Dittrich, Karl-Heinz Renner, Armin Menzer, Barbara Schubert, Marco Köstner, Martin Neumann, Jürgen Kosche, Sabine Brauer, Steffen Lexow, Helga Bünnig, Roland Kaden, Frank Haubold, Lutz Siegert, Cordula Steinz, Edda Grünert, Konrad Kunze, Sigrid Kunze und Anett Quanz. Gemeinsam arbeiten sie die Geschichte des Stadtverbandes und des Kleingartenwesens in Chemnitz auf. So erschien im vergangenen Jahr ein aufwendig recher-



Der Kleingartenverein »Sonnige Höhe« in Gablenz gehört zu Deutschlands schönsten Kleingärten. Beim 24. Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau gewann der KGV eine Goldmedaille.
Foto: Kristin Schmidt

chierter Beitrag zur Geschichte des Kleingartenwesens in Chemnitz anlässlich des 100-jährigen Jubiläums im Chemnitzer Roland. In diesem Jahr wird ein großer Bildband über das Kleingartenwesen herausgegeben und aktuell arbeiten Chronisten an der Erweiterung der Chronik um die Jahre 2009 bis 2019. Es werden Höhepunkte, Ereignisse, Veränderungen und Aktivitäten des Stadtverbandes aufgezeigt.

Wie und warum ist man auf die Idee gekommen, die Geschichte des Kleingartenwesens aufzuarbeiten?

Kaden: Das hängt mit der Traditionsarbeit in den Verbänden und Vereinen zusammen, die seit Jahrzehnten gepflegt werden. Deswegen wurde eine Arbeitsgruppe Geschichte beim Stadtverband gegründet. Zu VKSK-Zeiten (Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, zu DDR-Zeiten, Anm. d. Red.) gab es das in dieser Form nicht.

Dittrich: Während der DDR-Zeit gab es schon verschiedene Aktivitäten auch in Richtung Geschichte. Beispielsweise als Fotozirkel. Erst nach der Wende ist die Arbeitsgruppe entstanden, eigentlich erst ab dem Jahr 2004. Seitdem gibt es Stammtische und somit Erfahrungsaustausch zwischen den Chronisten in der Stadt. Für 180 Vereine gibt es zwischen 40 bis 50 Chronisten.

Ein Ziel der Arbeitsgruppe ist es, für jeden Verein einen Chronisten zu finden. Aber es gibt auch Vereine, die mit der Chronik wenig am Hut haben.

Muss man für eine Chronik eine Leidenschaft entwickeln?

Dittrich: Richtig. Wenn diese Leidenschaft nicht vorhanden ist, dann wird



Diese Arbeitsgruppe arbeitet die Geschichte des Stadtverbandes und des Kleingartenwesens in Chemnitz auf.
Foto: privat

es schwierig. In den überwiegenden Fällen ist es so, dass sich jemand findet, der wie Sie sagen »Leidenschaft« hat und das aufarbeitet und regelmäßig weiterführt. Alles vom vergangenen Jahr wird niedergeschrieben mit Bildmaterial usw.

Da hat man es bedeutend einfacher, daraus eine Chronik entstehen zu lassen. Manche machen das in Form eines Kalenders, in dem auch Termine stehen und auf der Rückseite die Vereinsgeschichte oder mittels DVD in Bildmaterial. Heutzutage hat man viele Möglichkeiten.

Woher nehmen Sie die Informationen, wenn solche Formate nicht vorhanden sind?

Kaden: Das ist Archivmaterial aus den Vereinen, aus den Verbänden,

aus dem Kleingartenmuseum in Leipzig, aus Staats- und Stadtarchiven.

Dittrich: Wir nutzen das Stadtarchiv, das Freie Presse Archiv, die Stadtbibliothek und natürlich hauptsächlich die Archive der einzelnen Vereine, wenn ein solches vorhanden ist.

Wir haben Bildmaterial zusammengetragen und Texte erarbeitet. Und das alles in ehrenamtlicher Hobbyarbeit der Arbeitsgruppe. Aber unser Hauptwerk in diesem Jahr ist für alle Mitglieder der Bildband mit den 180 Vereinen. Hier steckt ganz viel ehrenamtliche Arbeit drin. Jeder von uns investiert sehr viel Zeit für diesen Bildband.

Mittlerweile habe ich die Erfahrung gemacht, dass es nicht nur die älteren Menschen sind, die dieses Kleingartenwesen betreiben. Der Kleingarten ist

jung geworden – wie sieht es aktuell dort aus.

Dittrich: Aktuell gibt es einen Wandel der Altersstruktur. Es gibt noch viele Vereine, die haben einen Altersdurchschnitt von 60 plus. Aber es gibt mittlerweile auch Vereine, da ist der Durchschnitt schon unter 50 gesunken. Viele junge Leute versuchen sich im Kleingartenwesen. Und das spricht sich auch rum. Es ist ein schönes Freizeithobby, sich im Kleingartenwesen zu erholen, selbst Obst und Gemüse anzubauen, es wachsen zu sehen und sich bei manchen erstmal zu versuchen und auszuprobieren. Es gibt viele junge Leute, die verbringen ihren Urlaub im Garten.

Ist Chemnitz für einen Kleingärtner eine schöne Stadt?

Kaden: Chemnitz war seit jeher eine vorbildliche Stadt im Grünen, eine richtige Oase. Chemnitz ist eine einmalige Stadt in den Denkmälern, Grün- und Parkanlagen. Ich würde sagen, da hat Chemnitz eine Vorbildwirkung in Sachsen und in ganz Deutschland.

Dittrich: Ja, um mal als Beispiel die »Gartenstadt Gablenz« aus den 20-iger Jahren zu benennen. 1919 ist ja unser Verband gegründet, mit Dr. Walter Oertel als Gründer. Er hat sich mit dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht sehr engagiert. In erster Linie, weil die Fabrikarbeiter eben etwas Grünes brauchten. Nach dem ersten Weltkrieg 1919 sind sehr viele Kleingärten entstanden und 1929 war Chemnitz die Stadt mit der größten Kleingartendichte. Auch ist im Jahr 1937 der Goldene Spaten an die Stadt Chemnitz verliehen worden. Daher kann man sagen, seit 100 Jahren ist Chemnitz die Kleingartenstadt. Auch in DDR-Zeiten, da hauptsächlich ab den 1970-iger Jahren, sind weitere viele Kleingartenanlagen hinzugekommen.

Das Kleingartenwesen ist ja auch Kultur- und Kulturgut. Wir wollen 2025 Kulturhauptstadt werden. Was kann das Kleingartenwesen dazu beitragen?

Dittrich: Auch im Kleingarten bietet Platz für soziale und kulturelle Projekte. Beispielsweise kommen Kindergartengruppen in den Kleinkärten und pflegen Beete. Es gibt Seniorengärten. Weiterhin haben wir Fachberatergärten in den Vereinen, die sich die Mitglieder anschauen können.

Dann hatten wir 2018 in der »Vereinten Kraft« das Kunstfestival »Begehungen«. Dort konnten sich in leeren Gärten Künstler für 14 Tage verwirklichen. Da kann sich das Kleingartenwesen mit Ideen und Projekten auch in Richtung Kultur einbringen. Wir hatten schon Lesungen, wir hatten schon einen Gottesdienst – das sind alles Sachen, die man nicht unbedingt mit einem Kleingartenverein in Verbindung bringt. Vom Spießher mit Gartenzwerger sind wir weit entfernt. ■

www.die-stadt-bin-ich.de

Öffentliche Zustellungen durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herr Ioannis Papaioannou**, letzte bekannte Anschrift: Straße Ustnad Labem 7, 09119 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-JN1212 vom 02.07.2019 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Aleksandrs Voronins**, letzte bekannte Anschrift: Zietenstr. 8, 09130 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-ML2893 vom 27.06.2019 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Firma E & J Hotel Management GmbH**, letzte bekannte Anschrift: Carl-Hamel-Straße 7A, 09116 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-XA386 vom 01.07.2019 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herrn Archili Mamardashvili**, letzte bekannte Anschrift: Jakobstr. 43, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.7-33.60.04-Gr-074502_02 vom 05.07.2019 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.026

stellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Bürgeramt, Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde, Düsseldorf Platz 1, im Zimmer 3.031

an **Herrn Hartmut Frank Pohlers**, letzte bekannte Anschrift: Ringstr. 19, 09337 Hohenstein-Ernstthal, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 75330985 vom 24.04.2019 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

die an **Herrn Vladimir Sevrjukov**, letzte bekannte Anschrift: Majaka 6 – 20, 11412 Tallinn, Estland, gerichtete Mitteilung über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Aktenzeichen 51.4315.21197, vom 05.07.2019 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53, Zi. 271

an **Herrn Abid Hayat**, letzte bekannte Anschrift: Arthur-Strobel-Straße 84, 09127 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/F/19-0067 vom 08.07.2019 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.026

an **Frau Lucia Incze**, letzte bekannte Anschrift Hignshihasa Dor-

nitory 209-1, KANAGAWA ZAMASHI, JAPAN, gerichtete Dokument mit dem Personenkonto 01453000 vom 04.06.2019 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz im Zimmer 502

an **Herr Damir Marčec**, letzte bekannte Anschrift: Dr.-Salvad.-Alende-Str. 248, 09119 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-XM715 vom 08.07.2019 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Bekanntmachung

Die JG Euba hat auf der Versammlung vom 07.06.2019 beschlossen: Nichtauszahlung des Jagdpachtreinerlöses für das Jagdjahr 2018/2019

Haik Strobel // Jagdvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Kauf eines neuen Kleintransporters mit langem Randstand
Vergabenummer: 10/10/19/057
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Überschriftenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle: Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Stellenangebot

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Bürgermeisteramt die/den:

LEITERIN/LEITER EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN, PROTOKOLL

Kennziffer: 15/10 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Öffentlicher Hinweis

Information an land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Untere Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, hat über die Genehmigung zum Verkauf der nachstehenden Grundstücke aus der

Gemarkung Kleinolbersdorf

nach dem Grundstückverkehrs-gesetz (GrdstVG vom 28. Juli 1961, zuletzt geändert am 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586)) zu entscheiden:

Flurstück(e):
108/1 mit 1,0059 ha H

Leistungsfähige land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, die

zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz bis zum **22.07.2019** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen verbindlichen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Mitteilung eines Erwerbsinteresses keinerlei Erwerbsansprüche begründet und den Absender nicht zum Beteiligten am Verwaltungsverfahren macht.

Allgemeinverfügung zur Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern

Auf der Grundlage des § 100 Abs. 1 i.V.m. § 33 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254), erlässt die untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz folgende

Allgemeinverfügung

- 1. Die Wasserentnahme mittels Pumpen oder Leitungen/Schläuchen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz für den eigenen Bedarf (Eigentümer- und Anliegergebrauch) wird bis einschließlich 30. September 2019 untersagt.**
- 2. Die zuständige Behörde behält sich den Widerruf dieser Verfügung vor.**
- 3. Die sofortige Vollziehung der Ziffer 1 dieser Verfügung wird angeordnet.**
- 4. Diese Verfügung gilt ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntgabe.**

Gründe:

Eigentümer von Gewässergrundstücken und Anlieger sind im Rahmen des Eigentümer- und Anliegergebrauchs grundsätzlich berechtigt, aus oberirdischen Gewässern Wasser für den eigenen Bedarf zu entnehmen, solange andere dadurch nicht beeinträchtigt werden und keine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit, keine wesentliche Verminderung der Wasserführung sowie keine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushalts zu erwarten sind. Die Wasserführung der Oberflächengewässer im Stadtgebiet liegt derzeit flächendeckend unterhalb des langjährigen mittleren Niedrig-

wasserabflusses und unter dem ökologisch notwendigen Mindestabfluss. Aufgrund der Niedrigwasserstände besteht die Gefahr, dass die Gewässerbiozönose nachhaltig gestört wird. Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels Pumpvorrichtungen verstärkt diese Gefahr erheblich. Dieses gilt selbst dann, wenn an einzelnen Entnahmestellen noch eine ausreichende Wasserführung beobachtbar sein sollte. Eine ungeregelte und unbeschränkte Entnahme von Wasser bedroht Tier- und Pflanzenwelt in den Gewässern und gefährdet die notwendige natürliche Selbstreinigung. Dazu kommt, dass erfahrungsgemäß an vielen Stellen, an denen Wasser gepumpt wird, unerlaubt Staustellen oder Pumpensümpfe errichtet werden, um das Wasser sammeln und ableiten zu können. Der Anstau von oberirdischen Gewässern ohne wasserrechtliche Erlaubnis und die Errichtung von Anlagen im Gewässer ohne Genehmigung ist verboten, wird aber dennoch im Zusammenhang mit den Wasserentnahmen sehr oft praktiziert. Eine Entspannung der Situation durch ergiebige Niederschläge ist nicht abzusehen. Das Niederschlagsdefizit des Jahres 2018 konnte durch die gefallenen Niederschläge der Monate November 2018 bis Juni 2019 nur unzureichend ausgeglichen werden.

Die Stadt Chemnitz ist als untere Wasserbehörde gemäß § 109 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 110 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) und § 3 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz die für den

Erlass dieser Entscheidung zuständige Behörde.

Gemäß § 26 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dürfen Eigentümer von Gewässergrundstücken und Anlieger Wasser für den eigenen Bedarf aus oberirdischen Gewässern entnehmen. Dieses Recht wird gesetzlich beschränkt, wenn andere dadurch beeinträchtigt werden, nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit, eine wesentliche Verminderung der Wasserführung oder eine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushalts zu erwarten sind. Durch die derzeit herrschenden Niedrigwasserabflüsse führen die Entnahmen zu einer Beeinträchtigung des Wasserhaushalts und zu einer weiteren wesentlichen Verminderung der Wasserführung. Daher hat die untere Wasserbehörde gemäß § 100 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts zu vermeiden. Aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere der Ordnung des Wasserhaushalts und des Schutzes der Natur, ist eine Beschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs erforderlich.

Die Allgemeinverfügung ist angemessen und geeignet, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, gewässerökologische Belange und das Wohl der Allgemeinheit einschließlich Rechte von Wasserrightsinhabern zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergütemwirtschaftlichen Anforder-

ungen.

Das unter § 16 SächsWG als Gemeingebrauch eingestufte Entnehmen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von der Allgemeinverfügung unberührt und gilt weiterhin fort. Zudem ist in Ausnahmefällen die Erteilung einer widerruflichen Ausnahme genehmigung auf Antrag möglich. Damit sind die Interessen der Eigentümer von Gewässergrundstücken und der Anlieger angemessen berücksichtigt.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt im überwiegenden öffentlichen Interesse i.S.d. § 80 Abs. 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung. Es ist nicht vertretbar, dass durch die Einlegung von Rechtsmitteln bestehende Wasserentnahmen fortgesetzt werden können und dadurch die Gewässersituation weiter verschlechtert wird. Durch weitere Entnahmen wäre der zur Aufrechterhaltung der wasserbiologischen Vorgänge erforderliche Mindestabfluss nicht mehr zu gewährleisten.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Die Einhaltung des Entnahmeverbotes wird überwacht. Auf die Bußgeldvorschriften der §§ 103 WHG i.V.m. § 122 SächsWG wird hingewiesen. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben

werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.“

Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Widerspruch aufgrund der Anordnung der sofortigen Vollziehung keine aufschiebende Wirkung hat.

Dr. Scharbrodt //
Amtsleiter

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters der Wahlkreise 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 über die zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahl zum Siebten Sächsischen Landtag am 1. September 2019

Hiermit mache ich die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3 für die Landtagswahl am 1. September 2019, deren Zulassung der Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 5. Juli 2019 festgestellt hat, bekannt.

Chemnitz, 12. Juli 2019

Sven Schulze //

Kreiswahlleiter der Landtagswahlkreise 10 Chemnitz 1 bis 12 Chemnitz 3

Wahlkreis 10 Chemnitz 1

Nr.	Wahlvorschlagsträger	Bewerber	Geburtsjahr	Beruf/Stand	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Patt, Peter Wilhelm	1963	Diplom-Kaufmann	Chemnitz
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	Brünler, Nico	1975	Mitglied des Sächsischen Landtags, Diplom-Volkswirt	Chemnitz
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Kliese, Hanka	1980	Erwachsenen-pädagogin	Chemnitz
4	Alternative für Deutschland (AfD)	Köhler, Nico	1976	Kaufmann im Groß- und Außenhandel	Chemnitz
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Zschocke, Mathias Volkmar	1969	Sozialarbeiter	Chemnitz
7	Freie Demokratische Partei (FDP)	Kollinger-Walter, Felicia	1967	Betriebswirtin des Handwerks	Chemnitz
8	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Heinicke, Michael	1950	Regisseur, Rentner	Dresden
11	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Kalusche, Siegfried Uwe	1956	Rentner	Chemnitz
20	Weil ich es kann	Richter, Daniel	1982	Diplom-Informatiker	Chemnitz

Wahlkreis 11 Chemnitz 2

Nr.	Wahlvorschlagsträger	Bewerber	Geburtsjahr	Beruf/Stand	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Dierks, Alexander	1987	Landtags-abgeordneter	Chemnitz
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	Schaper, Susanne	1978	Diplom-Pflege-wirtin (FH), Mitglied des Sächsischen Landtags	Chemnitz
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Renz, Jürgen Dietrich	1974	Rechtsanwalt	Chemnitz
4	Alternative für Deutschland (AfD)	Dr. Dringenberg, Volker Götz	1972	Rechtsanwalt	Chemnitz
5	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Kuhfuß, Kathleen	1979	Sozial-managerin	Chemnitz
7	Freie Demokratische Partei (FDP)	Tauscher, Daniel	1985	Diplom-Immo-bilienwirt (FH)	Chemnitz
8	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Friese, Jens	1969	Freiberufler	Chemnitz
20	PRO CHEMNITZ	Wenzel, Winfried Lothar	1944	Diplom-Ingenieur	Chemnitz

Wahlkreis 12 Chemnitz 3

Nr.	Wahlvorschlagsträger	Bewerber	Geburtsjahr	Beruf/Stand	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Saborowski, Ines	1967	MTLA Laboratoriumsmedizin	Chemnitz
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	Detzner, Tim	1979	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Chemnitz
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Vieweg, Steffen Jörg	1971	Landtagsabgeordneter	Chemnitz
4	Alternative für Deutschland (AfD)	Wegert, Harald Steffen	1956	Vertriebsbeauftragter im Großhandel	Chemnitz
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Mäder, Susann	1983	Geschäftsführerin	Chemnitz
7	Freie Demokratische Partei (FDP)	Bui, Dinh Hai	1992	Wirtschaftswissenschaftler B. Sc.	Chemnitz
8	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Eberlein, Jens Matthias	1969	Diplom-Kaufmann	Chemnitz
20	PRO CHEMNITZ	Kohlmann, Karl Martin	1977	Rechtsanwalt	Chemnitz

Hinweis: Die vollständigen Anschriften der Kreiswahlvorschläge sind in der gedruckten Ausgabe des Amtsblattes zu finden.

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen befristet für mindestens ein Jahr für das Amt für Jugend und Familie:

SOZIALARBEITER (M/W/D)

Kennziffer: 51/18 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1009

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Tiefbauamt eine/n:

RADVERKEHRSBEAUFTRAGTE/N

Kennziffer: 66/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet in Vollzeit mit 40 Wochenstunden für das Sozialamt einen:

SACHBEARBEITER/IN SOZIALHILFE

Kennziffer: 50/22 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Beschluss der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Adelsberg

vom 08.05.2019 zu Punkt 9:

Nichtauszahlung des Reinertrages für das Jagdjahr 208/2019. Verwendung des Reinertrages für die Aufwendungen der Mitgliederversammlung und als Rücklage.

Mit Ausnahme der Stadt Chemnitz als öffentlicher Grundstückseigentümer. Ihr wird der Reinertrag auch künftig ausbezahlt.

Peter Janthur // Jagdvorsteher

Beschluss der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 35. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 25.06.2019 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 06/2019/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Dr. Gabor Bälint zum Beauftragten der Gruppe der Leitenden Notärzte (BLNA) im Regionalbereich Mittleres Erzgebirge zu berufen. Im Ergebnis wird der bisherige BLNA Herr Sebastian Hupfer als neuer stellvertretender Beauftragter dieser LNA-Gruppe berufen. Die Verbandsversammlung be-

schließt, Herrn Alexander Schürer in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge zu berufen. Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Philipp Teumer in die Gruppe der Leitenden Notärzte (LNA) im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge zu berufen. Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Ronny Zehrmann als Organisatorischen Leiter abzu-berufen.

Sven Schulze //
Verbandsvorsitzender